Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

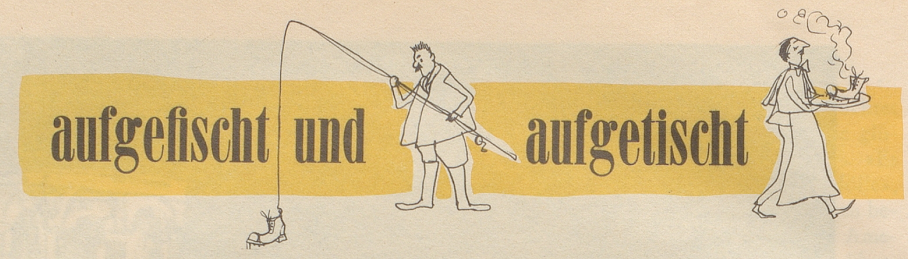
Konsequenztraining

Ein hübsches Filmstarlet, dessen hervorragende Talente man zwar weit mehr auf Bildinseraten als auf der Leinwand bewundern konnte, hatte jahrelang auf allen Reklamen behauptet, nur die und die Cigarette zu rauchen, weil es weitaus die beste, bekömmlichste und mildeste Sorte sei.
Und dann leuchtete das Sternchen plötzlich ganzseitig auf den Inseraten der Konkurrenz, mit der ausdrücklichen Beteuerung, dies allein sei die mildeste, bekömmlichste und beste Cigarette auf der ganzen Welt ...
«Was war es, das Aroma, der Tabak oder der Filter, was Sie Ihre Meinung ändern ließ?» wollte ein neugieriger Reporter wissen.
«Wie soll *ich* das beurteilen?» antwortete das Starlet offenherzig, «– als Nichtraucherin!» Boris

« Für was häsch Du Dir jetzt dä Schträäl kauft Heiri, Du häsch ja kei Haar!? »
« Liseli, Du häsch Dir ja au en Büschtehalter kauft! »

Anderer Leute Kinder

Frau Modern hat lange hin und her gemacht. Schließlich hat sie sich doch entschlossen, ihren Goldschatz-Schnuggibuggi-Fritzli in den Kindergarten zu geben, aber nicht ohne die nötigen Anweisungen für die Kindergärtnerin: «Wüssed Si, de Fritzli isch halt e son en finfüülige! Schimpfed Si nöd mit em. Gänd Si lieber emal sim Nachbar e Ohrfyge, wänns mitenand dumm tüend; das macht em immer große Idruck!» -om-



« *nicht abenteuerlust* veranlaßt mich zu diesem inserat – not macht erfinderisch – habe auch meine fehler – bin aber fleißiger werkstudent – ehrlich – mit ausführbarem zukunftsplan.
Um aber neben der büroarbeit noch vorlesungen an der uni und abendkurse besuchen zu können, benötige ich ein bescheidenes, sparsames occasionsauto. Welche begüterte person würde mir dazu verhelfen? Bin nicht vom autofimmel besessen. Wenn SIE sich unter chiffre ..... dieser zeitung melden, erhalten SIE meine auskunft im vertrauen. Ich glaube noch an die güte der menschen. Glauben SIE an die ehrlichkeit eines 24-jährigen werkstudenten. »

Oja, wir glauben an die ehrlichkeit 24jähriger werkstudenten. Aber es muß nicht unbedingt dieser Frechling sein, der an die «güte der menschen» glaubt – und auf die Dummheit der Begüterten spekuliert. Die meisten Begüterten nämlich können etwas, das diesem Inserenten abgeht: Sie können rechnen; sie wären sonst kaum Begüterte geworden. Sie können beispielsweise berechnen, was ein Wagen im Jahr kostet, auch wenn es ein geschenkter Wagen ist. Sie können damit vergleichen, was 12 Monatskarten der Zürcher Verkehrsbetriebe kosten. Sie können auch den zweiten Betrag vom ersten abzählen, die Begüterten. Die Ersparnis dürfte für einen ehrlichen Werkstudenten mehr als einen Monatsunterhalt ausmachen. Ferner werden jene Begüterten, die überhaupt in Frage kommen, nämlich die mit eigenem Auto – wer selber keins hat, wird keins zu verschenken haben – aus eigener Erfahrung berechnen können, wie viel schneller der herr werkstudent in der Uni oben ist, wenn er zu den Stoßzeiten nach Feierabend das Tram nimmt statt den Wagen.
Wir wollen dem jungen mann (bitte, lieber Setzer G., kein unangebrachtes großes M! Das wollen wir den auch geistig Erwachsenen reservieren!) aber doch zu helfen versuchen; nicht, daß er noch zu zweifeln anfängt an der Güte der Menschen, nachdem ihm inzwischen wohl klar geworden sein dürfte, daß seine Spekulation auf deren Dummheit daneben ging. Wer antwortet auf folgenden Hilferuf?

« Hilferuf für einen 24jährigen werkstudenten: Gesucht wird elementarlehrer, der einem naiven jüngling nachhilfestunden in primitiven rechnungsarten erteilt, vor allem subtraktion einfacher zahlen zwecks differenzbestimmung. Offerten unter stichwort ‹ich appelliere an IHRE güte – und meine IHRE dummheit› an die expedition dieses blattes. »

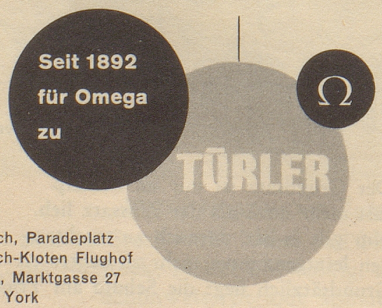
Es bleibt nur zu hoffen, daß einige *richtige* Werkstudenten inne werden, wer der unverschämte Lausbub ist, der mit ihrem Titel nach Dummen zu angeln versucht. Dann ist Gewähr geboten – so, wie ich die richtigen Werkstudenten kenne – daß er es kein zweites Mal versuchen wird. AbisZ

Vorlesung

Ein dazumal bekannter Zürcher Professor wurde fuchsteufelswild, wenn ein Student erst nach Beginn der Vorlesung im Zimmer erschien, und er konnte dann recht bissige Bemerkungen machen.
Als nun wieder einmal so ein Unglücksrabe erst zehn Minuten nach Beginn, und wie der Professor im schönsten Zug war, sich still an seinen Platz schleichen wollte, hielt der Professor empört mitten im Satz still, so daß eine absolute Stille eintrat. Da sah sich der Student im Zimmer um, rieb sich das Kinn und sagte höflich:
«Ich bitte um Entschuldigung! Ich glaubte, es wäre hier Vorlesung!»
Sprach's und verließ das Zimmer.
Der Professor schaute ihm stillschweigend nach, dann murrte er: «Der ist mir noch über!» und fuhr mitten im angefangenen Satz weiter. Fr.

Quiz in Amerika

In der Kabine der Kandidat vor der Schlußfrage, äußerlich aufgeregt, innerlich quizvergnügt. Der Quizmaster: «Für die letzte Frage um 64 000 Dollar haben Sie 120 Sekunden Zeit, um die Kabine zu verlassen, hinter den Vorhang zu gehen, dort den von uns bereitgelegten Zettel zu lesen, in die Kabine zurückzukehren und uns die Antwort zu geben.» bi



Zürich, Paradeplatz
Zürich-Kloten Flughof
Bern, Marktgasse 27
New York

Sonnige Tage, durstige Kehlen
Weisflog
gespritzt, ganz besonders fein

Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster

Photo Derly

Täglich

eine

Massage mit

PANTEEN

VITAMIN-HAARWASSER : FÜR SCHÖNES, GESUNDES HAAR

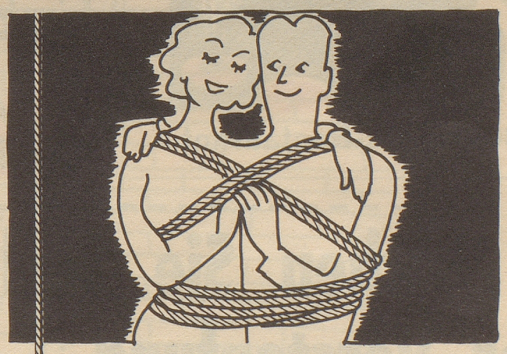
DE PLAS

BOMMERLUNDER

Aquavit

Wenn guter Bommer ihn begleitet,
dann fließt der Lunder munter fort.

Empfohlen durch:
RUDOLF ZEHNDER
Importeur großer Marken
ZÜRICH 1 • TALACKER 41



„Einander verbunden"

Woher kommt dieser bildliche Ausdruck? Wenn körperlich greifbare Dinge miteinander verbunden sind, verstärken sie sich gegenseitig. Daher das Vertrauen in die wörtlich verbindende Kraft der Schaffhauser Schnur. Leistet Privaten, Handel und Industrie die Gewähr absoluter Zuverlässigkeit. Wer bindet, schont auch das Packpapier.

SCHAFFHAUSER SCHNUR

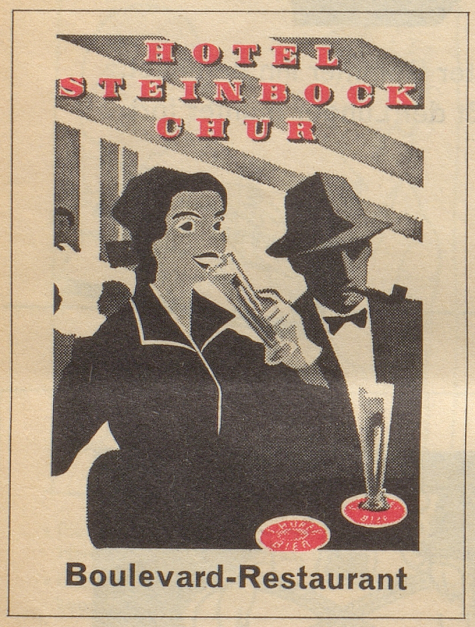
SB

Schweizerische Bindfadenfabrik Schaffhausen
Verkauf durch Wiederverkäufer

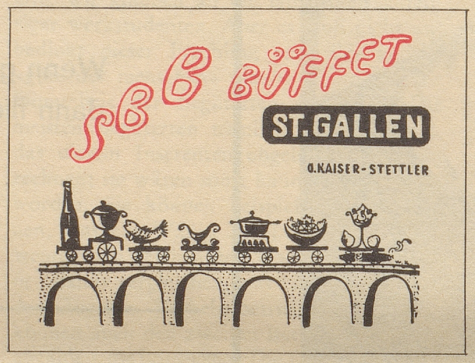
3

PARISIENNES
SUPERFILTRE

Die mildeste
Zigarette
des Jahres



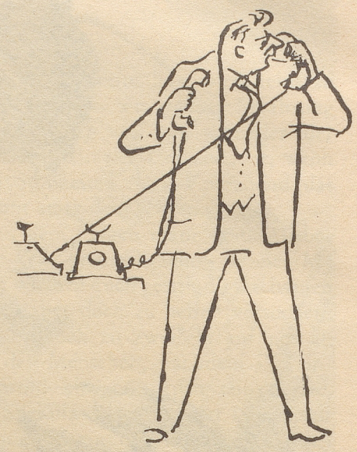
Boulevard-Restaurant



Rössli-Rädli
nur im Hotel Rössli Flawil
vor züglich

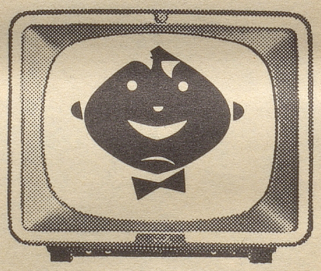
Mit Kobler täglich eine
SONNTAGS-RASUR!

Hier ist Fernsehen
naheliegend!



Denn Fernsehen entspannt — und ist spannend! Geniessen Sie es ungetrübt mit einem Mediator-Fernsehempfänger; seine Bildwiedergabe ist anerkannt gut.

mediator



2

Radio — Grammo — Fernsehen
in guten Fachgeschäften.

Machen Sie Schluss mit der Verstopfung

Schweizer Ärzte haben
*90 Erfolge in 100 Fällen von Verstopfung**

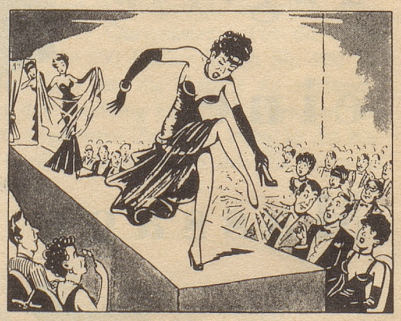
Befreien Sie Ihren Darm in einer Nacht und geben Sie ihm rasch die Gewohnheit, mit der Pünktlichkeit einer Uhr zu arbeiten, indem Sie heute noch die Umerziehungsbehandlung des Darmes mit Luvax beginnen.

Die Luvax-Behandlung erfolgt in Form von kleinen «Heilperlen» mit natürlicher und progressiver Wirkungsweise, denn jede Luvax-Perle besteht aus einem natürlichen Pflanzensamen, der in wertvollen Pflanzenschleim eingebettet ist. Samen und Schleim besitzen die merkwürdige Eigenschaft, im Darm aufzuquellen und ihr eigenes Volumen bis 25mal zu vergrößern. Automatisch setzt sich der Darm in Bewegung und findet das natürliche Bedürfnis wieder, sich täglich zur gleichen Zeit zu entleeren und endlich keinerlei Abführmittel mehr zu benötigen. Normalpackung Fr. 4.70. Verlangen Sie die Kurpackung zu Fr. 9.40 und sagen Sie Ihrer Verstopfung Ade! In allen Apotheken und Drogerien. Vertretung für die Schweiz: Max Zeller Söhne AG., Romanshorn.

*** Die Erklärungen eines prakt. Arztes**
Nach den erfolgreichen Versuchen mit Luvax in 3 Schweizer Krankenhäusern (90,4% der Verstopften wurden effektiv von ihrem Leiden befreit) schließt Dr. J. W.: «Es handelt sich um ein ausgezeichnetes, gut ausgewogenes Präparat, das erlaubt, die Ursachen der Verstopfung zu behandeln u. manchen Kranken so von seiner Gewöhnung an Abführmittel zu befreien.»

das stimulierende Abführmittel, das den Darm befreit und ihn umerzieht.

Luvax



Der Modeschaugast sprach schockiert:
Das Mannequin hat sich blamiert!
Es soll bei Hühneraugenleiden
Den Schmerz mit LEBEWOHL* vertreiben!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl, mit druckmilderndem Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fußsohle. (Couvert.)
Packung Fr. 1.55, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Jetzt Lebewohl auch **flüssig**, speziell gegen Warzen.